

Inhalt

Vorwort	XV
A EINLEITUNG	1
1 Zum Thema der Untersuchung	3
1.1 Problemstellung	3
1.2 Gegenstand	5
2 Deutung und Wertung der Dunkelheit des Spätwerks in Rezeptions- und Forschungsgeschichte	9
2.1 Tendenzen der Deutungsgeschichte – ein Überblick	9
2.2 19. Jahrhundert: Pathologisierung und Mythisierung des dunklen Stils	11
2.3 Ca. 1900–1945: Zwischen biographischer Deutung und irrationalistischer Mythisierung	15
2.4 (Vorläufiger) Abschluss der pathographischen Debatte in den 1970er und 1980er Jahren	17
2.5 Hölderlin-Philologie seit ca. 1945: Dunkelheit in politischer, hermeneutischer und ästhetisch-stilistischer Hinsicht	18
2.6 Forschungsstand und Desiderat	30
3 Ziel, Methodik und Aufbau der Untersuchung	33
3.1 Ansatz und Zielsetzung	33
3.2 Methodik und Aufbau	34
3.3 Textgrundlage und Zitierweise	37
B UNTERSUCHUNGEN	41
1 Hölderlin im Kontext der zeitgenössischen Lesekultur	43
1.1 Der medien- und lesegeschichtliche Kontext um 1800: Buchmarkt und Lesepublikum, Inhalte und Formen von Literaturrezeption	43
1.1.1 <i>Buchmarkt, Verleger und Autoren im Übergang zur kapitalistischen Warenproduktion</i>	44

1.1.2	<i>Entstehung des modernen Lesepublikums und der extensiven belletristischen Lesekultur</i>	49
1.1.3	<i>Lesestoffe und Lektürepraktiken: Wandel und Kontinuität von Inhalten, Formen und Funktionen des Lesens um 1800</i> ...	62
1.1.3.1	Formen des Lesens	62
1.1.3.2	Wandel der Lektüreinhalte und Durchsetzung des modernen Unterhaltungsromans	66
1.1.3.3	Lesekulturen: soziale Differenzierung von Lektürepraktiken und Lesegeschmack im belletristischen Lesepublikum	70
1.1.4	<i>Fazit</i>	107
1.2	Hölderlin und das Publikum: Dichterberuf zwischen künstlerischer Autonomie und publikumsbezogenem Wirkungsanspruch	111
1.2.1	<i>Autorschaft und literarisches Feld um 1800</i>	112
1.2.1.1	Bourdieu's Feldtheorie als Erklärungsmodell	112
1.2.1.2	Die Situation des ‚freien‘ Schriftstellers um 1800 ...	116
1.2.1.3	Die Formierung des literarischen Feldes und der Kampf um Hegemonie zwischen 1760 und 1810	121
1.2.1.4	Realisierungsbedingungen von Autorschaft und literarischer Erfolg	124
1.2.1.5	Ethos, Wirkungsanspruch und Ästhetik des ‚autonomen‘ Dichters	128
1.2.1.6	Zur Kommunikationssituation der literarischen Intelligenz: kulturelle Kluft und Wirkungslosigkeit der Literatur	135
1.2.1.7	Publikumsbezug und Wirkungsstrategien des ‚freien‘ Schriftstellers	138
1.2.2	<i>Dichterisches Selbstverständnis, Wirkungsanspruch und Selbsteinschätzung von Hölderlin</i>	141
1.2.3	<i>„der Kunst leben“: Hölderlins Versuch, sich als freier Schriftsteller zu etablieren</i>	153
1.2.3.1	„die Freiheit, die mir nöthig ist“. Hölderlin als Hauslehrer und Dichter	155
1.2.3.2	„Journal für Damen ästhetischen Inhalts“. Versuch einer literarischen Existenzgründung	160

1.2.3.3	„das nothwendige Mangelhafte tragen“. Hölderlins Weg nach dem Scheitern	170
1.2.3.4	„ein Gedicht mehr oder weniger“. ‚Vermarktung‘ und Publizität von Hölderlins Dichtungen	174
1.2.4	„noch kinderähnlich[]“: Hölderlins Auseinandersetzung mit Lesern und Lesekultur	182
1.2.4.1	Adressat und imaginiertes Leser als werkkonstitutive Faktoren	182
1.2.4.2	„enge[] Schranken“. Hölderlins Einschätzung der zeitgenössischen Rezeptionsbedingungen	186
1.2.5	„ächte Popularität“. Hölderlins ästhetisches Bildungs- und Wirkungskonzept im Horizont einer „höheren Aufklärung“ ...	193
1.2.6	Hölderlins ‚Wirkungsästhetik‘: Leserlenkung und intendiertes Publikum	203
1.2.6.1	„Ich bitte dieses Blatt nur gutmüthig zu lesen.“ Zu Hölderlins Versuchen der Leserlenkung	204
1.2.6.2	„statt offner Gemeine“. Wirkungsanspruch und Adressat der Spätlyrik	208
1.2.7	Fazit	215
1.3	Hölderlins Lyrik im Publikationskontext der Almanachkultur: zum ästhetischen Profil und Gebrauchszusammenhang einer Mediengattung und den Rezeptionserwartungen von Hölderlins Zielpublikum	217
1.3.1	Einleitung: Almanache, Taschenbücher und Kalender – literarische Leitmedien um 1800	217
1.3.2	Unterhaltung und Bildung in einem: zur weiblichen Taschenbuch-Lesekultur	223
1.3.3	Reichweite und Publikum der Almanache und Taschenbücher	228
1.3.4	Ästhetische Präferenzen des Almanach-Publikums: gattungstypische Autoren/-innen, Inhalte und Formen	229
1.3.5	„Taschenbuchs-Celebrität“: Friedrich Wilmans’ Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet	236
1.3.6	Hölderlins „Gedichte“ im Taschenbuch für das Jahr 1805: zur Textumgebung der „Nachtgesänge“	256
1.3.7	Erwartungshorizont, Lektüreinteressen und Rezeptionsweisen: die ‚Modell-Leserin‘ des Taschenbuchs	269
1.3.8	Fazit	271

1.4	Die Taschenbuchpublikation bei Wilmans und deren Aufnahme durch die zeitgenössische Kritik	272
1.4.1	„ <i>Es ist eine Freude, sich dem Leser zu opfern</i> “. Zu Veröffentlichungsumständen und Publikationsstrategie der „ <i>Nachtgesänge</i> “	272
1.4.2	„ <i>in die Schranken unserer noch kinderähnlichen Kultur</i> “. Zur möglichen Wirkungsstrategie hinter Hölderlins Konzeption des Zyklus	279
1.4.3	„ <i>versificirte Radottagen</i> “. Zur Aufnahme der Gedichte durch die zeitgenössische Literaturkritik	297
1.4.4	Fazit: Reichweite und Grenzen von Hölderlins Wirkungsstrategie	304
2	Dunkelheit und Lektüre: Zu den rezeptionsästhetischen Implikationen von Hölderlins Spätstil	309
2.1	Was ist ein ‚dunkler‘ Text? Abgrenzung und Differenzierung eines vagen Begriffs	309
2.2	Die Rezeptionsvoraussetzungen der „ <i>Nachtgesänge</i> “ im statistischen Stilvergleich zur Lyrik des <i>Taschenbuchs 1805</i>	318
2.2.1	<i>Einleitung</i>	318
2.2.2	<i>Quantitativer Stilvergleich: rezeptionsrelevante Abweichungen der „Nachtgesänge“ (Ergebnisse)</i>	322
2.2.2.1	Lesbarkeit	323
2.2.2.2	Verständlichkeit	329
2.2.2.3	Anschließbarkeit	341
2.2.3	<i>Fazit</i>	360
2.3	Stilistische Produktionsfaktoren von ‚Dunkelheit‘ in Hölderlins Spätlyrik	362
2.3.1	<i>Einleitung: Zur Analyse des ‚dunklen Stils‘</i>	362
2.3.2	<i>Dunkelheit auf Textebene: kompositorische und darstellungsästhetische Aspekte</i>	366
2.3.3	<i>Dunkelheit unterhalb der Satzebene</i>	378
2.3.3.1	Strukturell bedingte Dunkelheit: Formen syntaktischer Ambiguität aufgrund von Satzstruktur, Interpunktion und Versbau	378
2.3.3.2	Semantisch bedingte Dunkelheit: Vagheit und Polysemie in Ausdruck, Referenz und Bildaufbau	404
2.3.3.3	Phonologisch bedingte Dunkelheit: Metrum, Prosodie und Klang	427

2.3.4	<i>Verdichtung und Öffnung von Sinn: Zu den Dimensionen von Dunkelheit in den „Nachtgesängen“ (Fazit)</i>	431
2.4	Textstrategien und Lektürekonzep von Hölderlins Spätlyrik	436
3	Verortung und Bewertung von Dichtungskonzeption und Lektürekonzep des Spätwerks	443
3.1	Zum ästhetik- und lesegeschichtlichen Ort von Hölderlins später Lyrik	443
3.1.1	<i>Hölderlins pindarischer „Mischkrug“: zu Traditionsgebundenheit und Modernität der poetischen Verfahrensweise der späten Gedichte</i>	443
3.1.1.1	Traditionsbestände in Hölderlins dunklem Stil	443
3.1.1.2	Eklettizistische Synthese (Fazit)	452
3.1.2	<i>Zum lesegeschichtlichen Ort von Hölderlins Spätlyrik</i>	456
3.1.2.1	Zur Adaption traditioneller Formen und Funktionen des Lesens in Hölderlins Lektürekonzep	457
3.2	Intellektuelle Esoterik oder die Grenzen literarischer Wirkung: Hölderlins Dichtungskonzeption und Lektürekonzep vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Rezeptionsverhältnisse – Bewertung und Konklusion	463
3.2.1	<i>Zur begrenzten Anschlussfähigkeit von Hölderlins Lektürekonzep im zeitgenössischen Rezeptionskontext</i>	464
3.2.1.1	Wirkungs- und Durchsetzungserwartungen Hölderlins	464
3.2.1.2	Wirkungs- und Erfolgsbedingungen im zeitgenössischen Rezeptionskontext der Taschenbuch-Lesekultur	469
3.2.1.3	Potenziell anschlussfähige Publikumssegmente ...	471
3.2.1.4	Zur Möglichkeit ‚nicht bestimmungsgemäßer‘ Formen der Aneignung	475
3.2.1.5	Zur Resonanz- und Wirkungslosigkeit der späten Lyrik	480
3.2.2	<i>Beschränkte Wirksamkeit – zur Konsequenz einer intellektualistischen Dichtungskonzeption</i>	484
3.2.3	<i>Ästhetische Sackgasse der Revolution? Hölderlins Lyrik zwischen ideologischer Selbstüberforderung, gesellschaftlicher Ohnmacht und intellektueller Esoterik</i>	491

C ANHANG	499
1 Texte	501
1.1 Faksimiles und Transkription der „Nachtgesänge“ nach dem Erstdruck	501
1.2 Typographisch angepasster Lesetext der „Nachtgesänge“	516
2 Literaturverzeichnis	523
2.1 Siglen	523
2.2 Hölderlin: weitere Werkausgaben und Texte	524
2.3 Primärliteratur	524
2.4 Sekundärliteratur	531
3 Abbildungsverzeichnis	553
4 Tabellenverzeichnis	555
5 Register (Sachen, Personen, Orte, Werke)	557